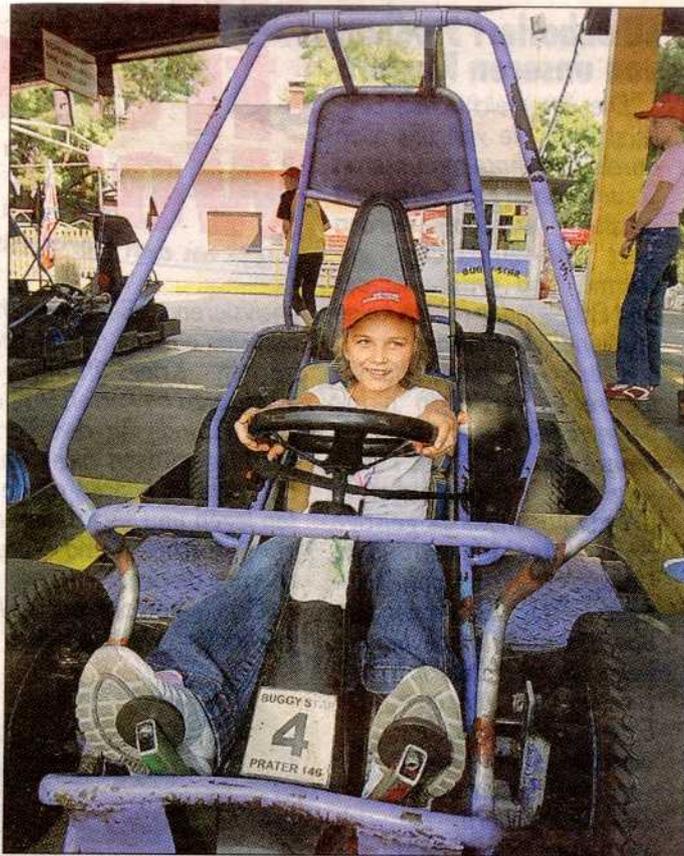


26. JULI 2005



Fotos: Zwebfo

„Tschernobyl“-Kinder im Prater, IMAX,
Statt „Chemo“

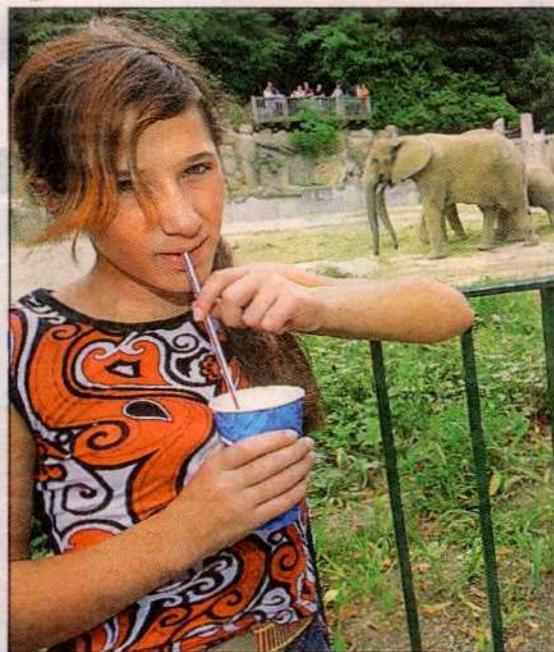
2006 feiert auch Österreich ein trauriges Jubiläum: Vor 20 Jahren explodierte der Atomreaktor in Tschernobyl. Noch heute sind die Auswirkungen zu sehen – in Form Tausender ukrainischer krebskranker Kinder. Die „Krone“ und einige Partner ließen die Kinder Spital und Chemotherapie kurz vergessen.



Süßes gab es von Erich Heindl im „Palatschinken-Pfandl“

◀ Für die Kinder der größte Moment beim Besuch in Wien: wenn es auf der Gokartbahn grünes Licht für den Start gibt. Selbst kleine Kollisionen können den Enthusiasmus nicht bremsen.

Im Prater stand natürlich auch eine Fahrt mit dem Autodrom auf dem Programm. Für die jungen ukrainischen Gäste endlich einmal die ersehnte Abwechslung zu Spital und Chemotherapie. ▼



▲ Im Tiergarten Schönbrunn zählten die Elefanten und Robben natürlich zu den Lieblingen der Besucher.

ganzen Nachmittag über für den ersehnten Nervenkitzel und helles Gelächter.

Dazwischen Schnitzel vom Feinsten, nachher völlig geschafft ins Gartenhotel Altmannsdorf. Am nächsten Tag warteten die Robben und Elefanten im Tiergarten Schönbrunn sowie der „Haie“-3-D-Film im IMAX. Zum Abschluss gab es noch Palatschinken und Bonbonnieren von der Familie Heindl. Tom Klinger

Rathaus, Tiergarten ● „Krone“ und Partner „öffneten“ Stadt

zwei Tage Spaß in Wien

So entzückende Namen wie Zhanna, Olena, Illya oder Oleksandr haben diese Kinder verdient. Sie kämpfen in ihrer ukrainischen Heimat verzweifelt gegen den Krebs. Der Wille spielt eine entscheidende Rolle.

Die Stadt Ybbs an der Donau lädt daher jedes Jahr andere Kinder ein, damit sie

dort Kraft tanken können. Seit dem vergangenen Jahr haben sich auch die „Krone“ und einige Partner entschlossen, die Mädchen und Buben einmal an etwas anderes als an Spital, Übelkeit und schlechte Blutwerte denken zu lassen.

Zwei Tage lang stand die Hauptstadt ganz den jungen

Gästen zur Verfügung. Mit dem Zug zum Westbahnhof, von dort mit dem Bus zu Bürgermeister Michael Häupl. Und danach mit dem „Segen“ des Stadtvaters direkt ins Paradies – in den Prater. Hochschaubahn, Geisterbahn, Autodrom, Gokart und andere Attraktionen sorgten den

DIE „KRONE“ DANKT: Fritz Stock (Initiator), Harry Kopietz (SP Wien), Walter Hillerer (Büro des Wiener Bürgermeisters), Barbara Blohberger (IMAX), Barbara Koch (Tiergarten Schönbrunn), Gudrun Czapka, Gary Pippan (ÖBB), Sabine Fichtinger (ÖAMTC), Hubert Pichler, Milan Prantusa (Praterverband)



„Gösser-Eck“ im Prater: Christian Steindl lud zu Schnitzel



Wiens Bürgermeister Häupl empfing die Kinder im Rathaus